

«s'isch mer alles eis Ding»

Ehrung der Neupensionierten. Wie jedes Jahr lud der alv im Anschluss an die Delegiertenversammlung neu pensionierte Lehrerinnen und Lehrer zu einem Abendessen. Im Restaurant Krone in Lenzburg wurde ihr langjähriger Einsatz für die Schülerinnen und Schüler und die Schule Aargau gewürdigt. Ein Überraschungsgast brachte die Geladenen und die Gäste sogar zum Singen.

Es fällt jeweils dem amtsjüngsten Mitglied der alv-Geschäftsleitung zu, eine kurze Rede vorzubereiten: Gymnasiallehrer Roger Sax gab zu, dass es ihm als «jungen Schnösel» von noch nicht vierzig Jahren nicht ganz leicht falle, den Anwesenden zu erzählen, was sie jetzt im Pensionsalter erwarten werde. Er kam auf «Herbert» zu sprechen, einen Lehrerkollegen an der Alten Kanti Aarau, den er bewunderte für seinen gelassenen Skeptizismus. Mit Lehrern wie ihm gehe das Gedächtnis einer Schule verloren. Umso besser, so Sax, dass sie alv-Mitglieder blieben. Nicht ganz verstehen kann Roger



Roger Sax stellte sich vor, wie es dereinst sein wird, pensioniert zu sein.



Edi Binggeli, ehemaliger Musiklehrer, hat da mehr Erfahrung: Er instruierte die Anwesenden mit dem Akkordeon und brachte sie zum Singen. Fotos: Irene Schertenleib.

Sax Menschen, die nicht so recht wüssten, was sie nach der Pensionierung machen sollten. Dabei, so Sax, kämen jedes Jahr hunderte neuer Filme heraus. Er würde diese auf jeden Fall schauen, so Sax, sofern er dereinst nicht bis 76 Jahren arbeiten müsse. Christian Aeberli, Leiter der Abteilung Volksschule im Departement BKS, sprach den eben pensionierten «Babyboomern», die noch den Geruch der Schnapsmatrizen in der Nase hätten, Mut zu für die kommende Lebensphase: «Ich bin noch nie einem Menschen begegnet, der nach der Pensionierung in ein schwarzes Loch gefallen ist», meinte er. Auch im Pensionsalter könne man sich weiter intellektuell, sportlich und kulturell betätigen oder Freiwilligenarbeit leisten. «Schauen Sie auf ihre «Life-Domain-Balance» und vergessen Sie das BKS nicht, fügte er augenzwinkernd an: «Bilden sie sich, gönnen Sie sich etwas Kultur und treiben Sie etwas Sport», passte er das Kürzel adäquat an. Er dankte den Lehrerinnen und Lehrern auch im Namen des Regierungsrats für ihren wichtigen Einsatz für die Kinder: «Sie haben einen grossen Einfluss auf die Erziehung und Bildung der Kinder gehabt, die heute einen Platz in der Gesellschaft und Wirtschaft gefunden haben.»

Gesellig im VAPL

Wie jedes Jahr machte André Vogt, Präsident der Vereinigung pensionierter Lehrkräfte Aargau (VAPL) Werbung für die Mitgliedschaft: Nur 12 Franken kostet der Jahresbeitrag, dafür wird einiges geboten: Jedes Jahr gibt es eine Generalversammlung, die nächste findet am 3. Mai 2018 in Erlinsbach statt, die Aargauer Kabarettistin Patti Basler wird auftreten. Offensichtlich wird auch viel gesungen an den Ausflügen, wie alv-Präsidentin Elisabeth Abbassi, die als Gast schon teilgenommen hat, bestätigte. Wie dies in etwa klingt, führte Überraschungsgast Edi Binggeli vor: Als Cantus magister brachte er die Neupensionierten und Gäste in kurzer Zeit dazu, «s'Ramseiers wie go grase», eine Passage aus Mozarts Zauberflöte und das Lenzburger Lied «s'isch mer alles eis Ding» zuerst nacheinander, anschliessend als erstaunlich wohlklingendes Quodlibet zu singen. Der VAPL hat an diesem Abend sicher einige Lehrerinnen und Lehrer als neue Mitglieder gewonnen.

Irene Schertenleib

Die Namen der neu pensionierten Lehrpersonen finden Sie auf www.alv-ag.ch. Alle Informationen zum VAPL sind aufgeschaltet auf www.pensioniertelehrkraefteaargau.ch.